



### Post-, Kurier- und Expressdienstleister: Junge Beschäftigte mit hohem Krankenstand

Der Internethandel nimmt stetig zu, die Branche der Post-, Kurier- und Expressdienste boomt – und das nicht nur in der Weihnachtszeit.

Die Anzahl der AOK-versicherten Beschäftigten in dieser Branche hat sich seit dem Jahr 2013 quasi verdoppelt. Mit einem Durchschnittsalter von 38,0 Jahren sind die Beschäftigten der Branche vergleichsweise jung. Trotz des jungen Alters der Mitarbeiter/innen übertrifft der Krankenstand seit Jahren den durchschnittlichen Wert des Rheinlandes (s. Abbildung 1).

Doch welche Gründe sind ausschlaggebend für die hohe Anzahl an Fehltagen der Post-, Kurier-, und Expressdienstleister? Hohe körperliche Belastungen bei Wind und Wetter, ein erhöhtes Verletzungsrisiko, Zeitdruck und hohes Verkehrsaufkommen sind Faktoren, die für ein permanent hohes Belastungsniveau verantwortlich sind.

Die tägliche Last der vielen Pakete schlägt auf die körperliche Gesundheit. Verantwortlich für die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Krankschreibungen waren vor allem häufig diagnostizierte Muskel-Skeletterkrankungen. Außerdem sind in diesem Wirtschaftszweig vergleichsweise viele Beschäftigte nach einem Arbeitsunfall arbeitsunfähig (s. Abbildung 2).

### Krankenstand der Post-, Kurier-, und Expressdienste in Prozent

(Vergleich: Rheinland gesamt)

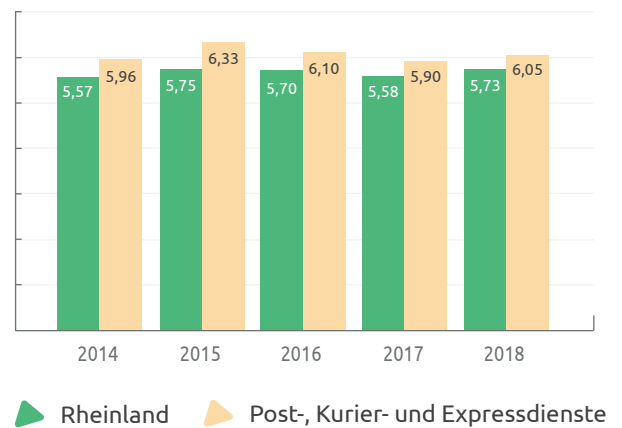


Abbildung 1

### AU-Fälle je 100 VJ bei den Post-, Kurier- und Expressdiensten 2018

(Vergleich: Rheinland)

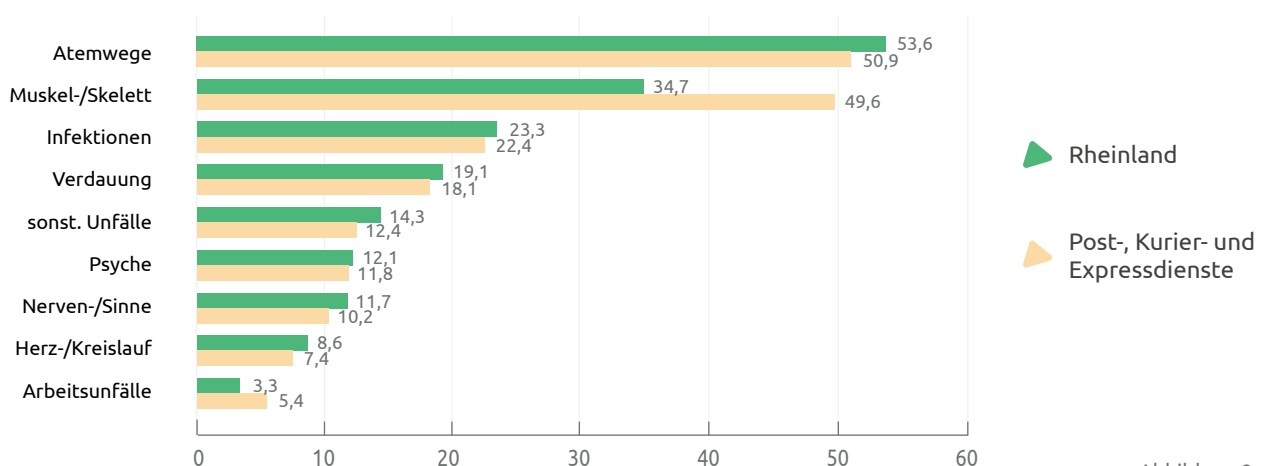


Abbildung 2

Bei den Arbeitsunfähigkeitstagen dominierten die Erkrankungen am Muskel-Skelett-System. Über ein Viertel aller Fehlitage entfielen 2018 auf diese Diagnosegruppe.

Das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung bietet branchenspezifische Maßnahmen an, um Gesundheitsbelastungen und -risiken Ihrer Mitarbeiter/innen zu erkennen und zu reduzieren. Sprechen Sie uns an!